

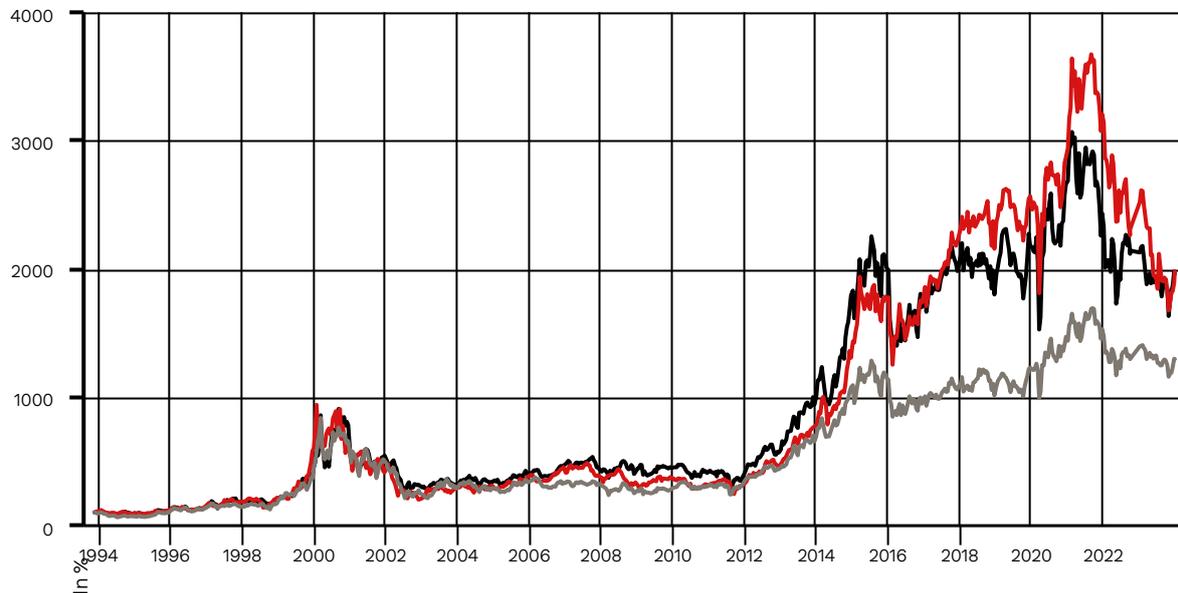
Unternehmensbericht

Unternehmensbericht	4–22
Performance/Mehrjahresvergleich	5
Aktionärsbrief	9
Portfolio Update Q4 2023	13
Portfolio auf einen Blick	17
Ausblick	18

Performance/Mehrjahresvergleich

Indexierte Wertentwicklung seit Lancierung

BB Biotech AG (SIX)-CHF



● Innerer Wert (NAV) CHF indexiert ● Aktienkurs CHF indexiert ● Nasdaq Biotech Index (NBI) TR indexiert

Jährliche Wertentwicklung

31.12.2023

	AKTIE	NAV	NBI TR
2023	(18.1%)	(7.4%)	(4.8%)
2022	(24.3%)	(11.0%)	(9.1%)
2021	8.3%	(11.5%)	3.0%
2020	19.3%	24.3%	15.8%
2019	18.5%	23.4%	23.0%

Kumulierte Wertentwicklung

31.12.2023

	AKTIE	NAV	NBI TR
1 Jahr	(18.1%)	(7.4%)	(4.8%)
3 Jahre	(32.9%)	(27.0%)	(10.9%)
5 Jahre	(5.0%)	11.9%	27.0%
10 Jahre	149%	96%	84%
Seit Start ¹⁾	1 880%	1 860%	1 196%

¹⁾ 09.11.1993

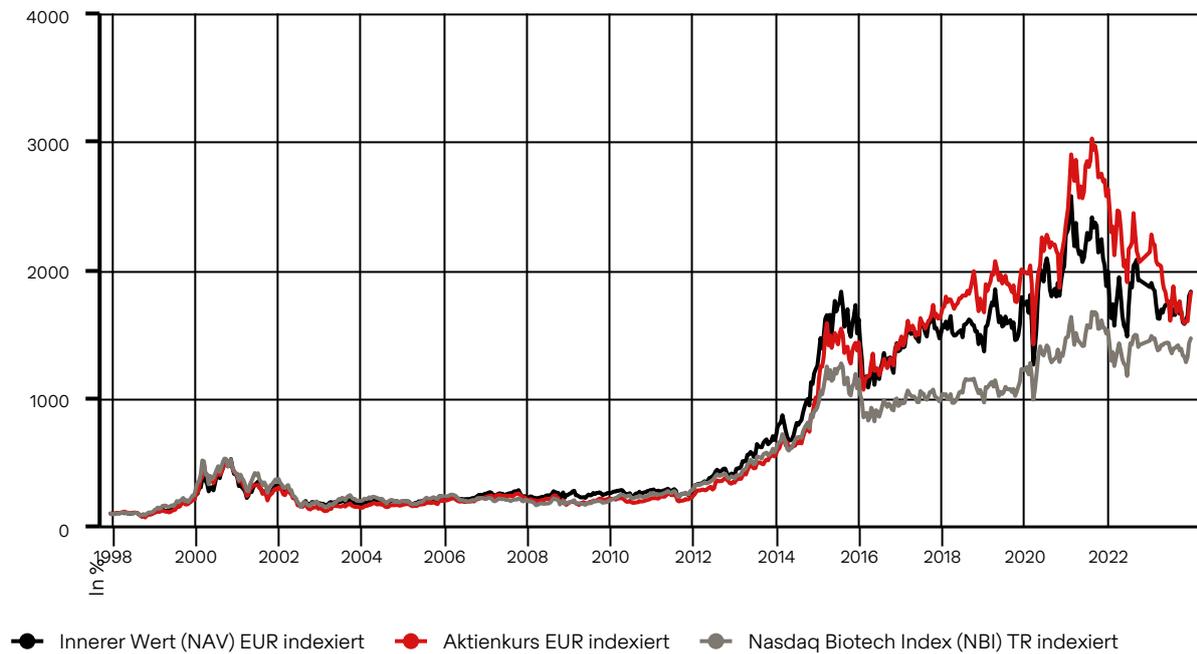
Annualisierte Wertentwicklung

31.12.2023

	AKTIE	NAV	NBI TR
1 Jahr	(18.1%)	(7.4%)	(4.8%)
3 Jahre	(12.4%)	(10.0%)	(3.8%)
5 Jahre	(1.0%)	2.3%	4.9%
10 Jahre	9.5%	6.9%	6.3%
Seit Start ¹⁾	10.4%	10.4%	8.9%

¹⁾ 09.11.1993

BB Biotech AG (XETRA)-EUR



Jährliche Wertentwicklung

31.12.2023

	AKTIE	NAV	NBI TR
2023	(15.2%)	(1.3%)	1.3%
2022	(19.0%)	(6.7%)	(4.5%)
2021	13.3%	(7.8%)	7.4%
2020	18.1%	24.8%	16.1%
2019	23.4%	28.1%	27.6%

Kumulierte Wertentwicklung

31.12.2023

	AKTIE	NAV	NBI TR
1 Jahr	(15.2%)	(1.3%)	1.3%
3 Jahre	(22.2%)	(15.1%)	3.9%
5 Jahre	13.4%	35.7%	53.9%
10 Jahre	223%	159%	143%
Seit Start ¹⁾	1724%	1731%	1367%

¹ 10.12.1997

Annualisierte Wertentwicklung

31.12.2023

	AKTIE	NAV	NBI TR
1 Jahr	(15.2%)	(1.3%)	1.3%
3 Jahre	(8.0%)	(5.3%)	1.3%
5 Jahre	2.5%	6.3%	9.0%
10 Jahre	12.4%	10.0%	9.3%
Seit Start ¹⁾	11.8%	11.8%	10.8%

¹ 10.12.1997

Mehrjahresvergleich

	2023	2022	2021	2020	2019
Börsenkapitalisierung am Ende der Periode (in CHF Mio.)	2 368.4	3 058.1	4 274.1	4 107.9	3 670.3
Innerer Wert am Ende der Periode (in CHF Mio.)	2 323.2	2 686.1	3 283.5	3 887.5	3 393.0
Anzahl Aktien (in Mio. Stück)	55.4	55.4	55.4	55.4	55.4
Handelsvolumen (in CHF Mio.)	906.3	1 482.0	2 101.0	2 315.6	2 004.2
Gewinn/(Verlust) (in CHF Mio.)	(206.6)	(357.8)	(404.8)	691.2	677.4
Schlusskurse am Ende der Periode in CHF	42.75	55.20	77.15	74.15	66.25
Schlusskurse am Ende der Periode in EUR	45.50	56.70	74.05	68.00	61.40
Kursperformance (inkl. Ausschüttungen) ¹⁾	(18.1%)	(24.3%)	8.3%	19.3%	18.5%
Höchst-/Tiefst-Aktienkurs in CHF	60.70/35.60	78.15/51.00	92.20/73.40	74.70/45.44	73.20/59.35
Höchst-/Tiefst-Aktienkurs in EUR	60.50/37.10	75.40/49.60	86.20/67.80	69.00/43.04	64.70/52.10
Prämie/(Discount) (Jahresdurchschnitt)	7.5%	20.5%	19.5%	9.2%	11.8%
Dividende in CHF (*Antrag)	2.00*	2.85	3.85	3.60	3.40
Investitionsgrad (Quartalswerte)	113.7%	112.8%	108.6%	106.8%	109.1%
Total Expense Ratio (TER) p.a. ²⁾	1.34%	1.27%	1.22%	1.25%	1.26%

¹⁾ Alle Angaben in CHF %, Total-Return-Methodologie

²⁾ Basierend auf der Marktkapitalisierung

Aktionärsbrief

Die globalen Aktienmärkte entwickelten sich 2023 besser als von vielen Marktteilnehmern erwartet. Die US-Notenbank verlangsamte Anfang 2023 das Tempo ihrer Zinserhöhungen und stellte sie in der zweiten Jahreshälfte schliesslich ein. Diese Entwicklung löste an den Anleihen- und Aktienmärkten eine Jahresendrally aus, führte aber auch zu einer merklichen Abwertung des USD, vor allem gegenüber dem CHF. Darüber hinaus nahmen 2023 die Übernahmeaktivitäten zu. Der Biotechsektor legte zum Jahresende kräftig zu. Auch BB Biotech verzeichnete eine sehr positive Performance im 4. Quartal.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im 4. Quartal 2023 bauten die globalen Aktienindizes ihre Gewinne aus. Die US-Notenbank hielt die Zinsen im Herbst konstant, was die Stimmung an den Märkten in den letzten beiden Monaten des Jahres aufhellte.

Die US-Aktienmärkte kletterten auf Allzeithochs, wobei der S&P 500 das Jahr 26.3% im Plus beendete und der Nasdaq 100 55.1% zulegte (jeweils in USD). Auch ihre europäischen Pendanten verzeichneten eine positive Entwicklung. Der Euro Stoxx 50 schloss 23.2% fester und der Dax gewann 20.3% (jeweils in EUR). Die Gesundheitsmärkte entwickelten sich 2023 dennoch unterdurchschnittlich. Der MSCI World Healthcare Index (+4.3% in USD) und der Nasdaq Biotech Index (+4.6% in USD) konnten ihre Gesamterträge für 2023 nur geringfügig steigern.

Die Massnahmen der Zentralbanken werteten den USD gegenüber den meisten internationalen Währungen im Jahr 2023 ab, insbesondere gegenüber dem CHF, der 9% fester zum USD notierte – dies ist von zentraler Bedeutung, da der CHF die Berichtswährung von BB Biotech ist.

Die Aktie von BB Biotech erzielte im 4. Quartal eine Rendite von 3.4% in CHF und 7.1% in EUR. Das war erfreulich, reichte jedoch nicht aus, um die Verluste der ersten neun Monate zu kompensieren. Die Gesamterträge für das Jahr 2023, einschliesslich der im März ausgezahlten Dividende in Höhe von CHF 2.85 je Aktie, betrug –18.1% in CHF und –15.2% in EUR.

Der Innere Wert (NAV) des Portfolios erholte sich nach einem schwachen Start im Oktober zum Jahresende und verzeichnete gegenüber seinen Tiefständen im Oktober ein Plus von fast 30% (in USD). Letztendlich stieg der NAV im 4. Quartal 2023 um 14.2% in USD und 5.0% in CHF. Das konsolidierte Zahlenwerk ergibt für das 4. Quartal 2023 einen Nettogewinn von CHF 109 Mio. gegenüber einem Nettoverlust von CHF 35 Mio. im gleichen Vorjahreszeitraum. Dies könnten Anzeichen für einen erstarkenden Biotechmarkt sein.

Für das Gesamtjahr 2023 stieg der NAV, einschliesslich der ausgezahlten Dividende, um 1.8% in USD, fiel jedoch um 7.4% in CHF infolge der Abwertung des US-Dollars. Für das

Gesamtjahr 2023 weist das konsolidierte Zahlenwerk einen Nettoverlust von CHF 207 Mio. gegenüber einem Nettoverlust von CHF 358 Mio. im Vorjahr aus.

Dividende 2024

CHF 2.00

(Vorschlag)

Dividendenvorschlag von CHF 2.00 je Aktie

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung eine reguläre Dividende von CHF 2.00 je Aktie vorschlagen. Das entspricht einer Dividendenrendite von 5% auf den volumengewichteten Durchschnittskurs der Aktie von BB Biotech im Dezember 2023 und steht in Einklang mit der 2013 eingeführten Ausschüttungspolitik.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Dr. Erich Hunziker hat den Verwaltungsrat informiert, dass er sich an der kommenden Generalversammlung nicht zur Wiederwahl stellen und nach der Generalversammlung zurücktreten wird. Der Verwaltungsrat dankt ihm herzlich für die hervorragende Führung, den strategischen Weitblick und die ausgezeichnete Governance, die Dr. Erich Hunziker für BB Biotech geleistet hat. In den 10 Jahren unter seiner Präsidentschaft wurde der Verwaltungsrat erweitert und diversifiziert. Zudem hat das Investment Management Team erfolgreich den Schritt in den Bereich der Neurowissenschaften vollzogen und wurde mit Data-Science-Experten verstärkt, um das Potenzial der künstlichen Intelligenz zu erschliessen.

Der Generalversammlung vom 21. März 2024 wird Dr. Thomas von Planta, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2019, als Nachfolger von Dr. Erich Hunziker und neuer Verwaltungsratspräsident vorgeschlagen. Neben seinen umfassenden Beiträgen bei BB Biotech ist Dr. Thomas von Planta als erfahrener Spezialist im Bereich Unternehmensfinanzierung und Kapitalmärkte mit der Gesundheitsbranche bestens vertraut. Zudem ist er Verwaltungsratspräsident der Baloise Holding AG.

Camilla Soenderby wird an der Generalversammlung als neues Mitglied vorgeschlagen. Camilla Soenderby hatte Führungspositionen in mehreren führenden biopharmazeutischen Unternehmen in der EU, den USA und Asien inne und ist ausserdem Mitglied des Verwaltungsrats von F2G (UK/US) und Affibody AB (Schweden). Weiter ist sie Beraterin der Private Equity-Gruppe EQT und Mitglied der Novo Advisory Group.

Portfolioanpassungen im 4. Quartal 2023

Im 4. Quartal eröffnete das Investment Management Team von BB Biotech zwei neue Positionen und trennte sich von der bestehenden Portfolioposition Mersana. Immunocore, ein Immunonkologie-Unternehmen, und Biohaven mit Aktivitäten in der Immunologie und den Neurowissenschaften wurden in das Portfolio aufgenommen. Die zwei Neuzugänge sowie weitere Investitionen in Arvinas und Celldex wurden durch gezielte Gewinnmitnahmen bei erfolgreichen und langjährigen Anlagepositionen wie Vertex, Incyte, Ionis, Neurocrine und Argenx finanziert. Den Investitionsgrad hielt das Investment Management Team im Jahresverlauf konstant. Er lag zum Jahresende bei 113.4%.

Immunocore, ein Immunonkologie-Unternehmen, und Biohaven mit Aktivitäten in der Immunologie und den Neurowissenschaften wurden in das Portfolio aufgenommen.

Portfolioupdate 4. Quartal 2023

Das 4. Quartal 2023 erwies sich für unsere Portfoliounternehmen angesichts wichtiger klinischer Ergebnisse, Produktzulassungen und Lizenzvereinbarungen als äusserst erfolgreich. Obwohl wir nicht vom erhöhten F&A-Aufkommen zum Jahresende profitiert haben, kamen unserer Performance vor allem die Erfolge klinischer Mid-Stage-Versuche und Machbarkeitsstudien zugute. Die Versuchsdaten von Late-Stage-Studien fielen hingegen unterschiedlich aus. Nennenswert sind vor allem die Zulassungen mehrerer Arzneimittel in den USA und Europa, darunter auch die bahnbrechende Gene-Editing-Therapie Casgevy im Dezember 2023. Angesichts der Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen und steigender Kapitalkosten haben unsere Portfoliounternehmen ihre Finanzpositionen durch zusätzliche Kapitalerhöhungen und Lizenzvereinbarungen gestärkt.



2024: Starke fundamentale Daten und anhaltende M&A-Aktivitäten werden die Performance der Biotechbranche begünstigen

Die amerikanische Arzneimittelbehörde FDA hat 2023 insgesamt 55 Präparate zugelassen, gegenüber 37 zugelassenen Medikamenten im Vorjahr. Es ist weiterhin mit ähnlich hohen Zulassungszahlen zu rechnen in Anbetracht neuer Plattformtechnologien und -modalitäten sowie anhaltend hoher Investitionen der Biotechnologiebranche in Forschung und klinische Entwicklung. Innovative Biotechfirmen investieren weiterhin wesentlich mehr in Forschung und Entwicklung, als sie an Mitteln für allgemeine Betriebskosten aufwenden, obschon immer mehr Biotechunternehmen ihre Produkte inzwischen selbst vermarkten.

Wir sind davon überzeugt, dass das Jahr 2024 für den Sektor und BB Biotech's Portfoliounternehmen zahlreiche Impulsgeber bereithalten wird, darunter Produkteinführungen, wichtige Ergebnisse klinischer Studien, Lizenzgeschäfte und M&A-Aktivitäten.

Mit grosser Spannung erwarten wir die Ergebnisse zahlreicher klinischer Studien der Portfoliounternehmen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Versuchsdaten zum Schmerzmittelkandidaten VT-548 von Vertex, den Resultaten von Vutrisiran von Alnylam zur Behandlung von Transthyretin-Amyloidose mit Kardiomyopathie, den Studienergebnissen zu Donidalorsen von Ionis bei Patienten mit hereditärem Angioödem sowie den Versuchsdaten zu Caplyta von Intra-Cellular bei schweren depressiven Störungen. Darüber hinaus erwarten wir die Daten zahlreicher Machbarkeitsstudien, z.B. für RMC-6236 von Revolution Medicines, für den PI3K α -Inhibitor RLY-2608 von Relay und für den ADC-Produktkandidaten Vobramitamab Duocarmazine von MacroGenics. Zudem dürfte Argenx Daten seiner Machbarkeitsstudie zu Efgartigimod beim primären Sjögren-Syndrom und Agios Versuchsergebnisse zu seinem Pyruvatkinase-Aktivator Mitapivat bei Patienten mit transfusionsabhängiger Beta-Thalassämie (TDT) präsentieren.

Ferner werden zahlreiche Produktzulassungen und Indikationserweiterungen erwartet, die künftige Umsatz- und Gewinnchancen begünstigen, unter anderem für:

- Axatilimab von Incyte zur Behandlung der akuten Graft-versus-Host-Krankheit (GvHD)
- Olezarsen von Ionis bei Patienten mit familiärem Chylomikronämie-Syndrom
- Modernas RSV-Impfstoff mRNA-1345
- Efgartigimod von Argenx bei chronisch inflammatorischer demyelinisierender Polyneuropathie (CIDP)
- Casgevy von Crispr und Vertex für Patienten mit Beta-Thalassämie

Die Kapitalmärkte haben in den letzten Monaten des Jahres 2023 wieder Gefallen an Biotechunternehmen gefunden. Das Interesse der meisten Anleger richtete sich allerdings auf die Large Caps des Sektors. Während die breite Anlegerschaft grosse Biotechunternehmen bevorzugt, umwerben und kaufen viele Biotechriesen kleinere Biotechs, um ihre Pipeline und ihren Technologiezugang weiter auszubauen. Die jüngste Belebung der Übernahmeaktivitäten in Verbindung mit einem stärkeren Kapitalmarkt, der Unternehmen wieder die Beschaffung von Betriebskapital erleichtert, stützt nicht nur den Sektor, sondern untermauert zudem unsere Ansicht, dass Biotechs sehr attraktiv bewertet sind und eine starke Innovationskraft das Markenzeichen der kleinen und mittleren Biotechunternehmen bleibt.

Wir sind weiterhin auf der Suche nach attraktiven Investitionen und entwickeln den Research- und Due-Diligence-Prozess ständig weiter, indem wir das System um umfangreiche Datensätze aus dem Gesundheitswesen und verbesserte Analysefunktionen ergänzen. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass die fundamentalen Fortschritte und die Kommerzialisierung hervorragender Medikamente aus der Biotechnologie attraktive Anlagerenditen generieren werden.

Für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns.

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG

Dr. Erich Hunziker

Präsident

Laura Hamill

Mitglied

Prof. Dr. Mads Krosgaard Thomsen

Mitglied

Dr. Clive Meanwell

Vizepräsident

Dr. Pearl Huang

Mitglied

Dr. Thomas von Planta

Mitglied

Portfolio Update Q4 2023

Das 4. Quartal 2023 erwies sich für unsere Portfoliounternehmen angesichts wichtiger klinischer Ergebnisse, Produktzulassungen und Lizenzvereinbarungen als äusserst erfolgreich. Obwohl wir nicht vom erhöhten M&A-Aufkommen zum Jahresende profitiert haben, kamen unserer Performance vor allem die Erfolge klinischer Mid-Stage-Versuche und Machbarkeitsstudien zugute. Die Versuchsdaten von Late-Stage-Studien fielen hingegen unterschiedlich aus. Nennenswert sind vor allem die Zulassungen mehrerer Arzneimittel in den USA und Europa, darunter auch die bahnbrechende Gene-Editing-Therapie Casgevy im Dezember 2023. Angesichts der Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen und steigender Kapitalkosten haben unsere Portfoliounternehmen ihre Finanzpositionen durch zusätzliche Kapitalerhöhungen und Lizenzvereinbarungen gestärkt.

Wichtige Ergebnisse klinischer Machbarkeitsstudien und Resultate von Late-Stage-Versuchen, wie etwa die Daten der Phase-III-Studie für Crinecerfont von Neurocrine Biosciences zur Behandlung von Kindern und Jugendliche mit kongenitaler Nebennierenhyperplasie (CAH), stellten einen grossen Erfolg dar. Das Medikament stellte seine Wirkung unter Beweis, indem es einerseits die Androstendion-Konzentration im Serum verringert und andererseits die Möglichkeit zur Reduzierung der Glucocorticoid-Dosierung bei gleichzeitiger effektiver Kontrolle des Androgenniveaus bietet. Dieser beachtliche Durchbruch veranlasste die FDA dazu, Crinecerfont den Status als «Breakthrough-Therapie» zu erteilen, womit sie den dringenden Bedarf an neuen Behandlungsmethoden für CAH anerkennt. Neurocrine Biosciences plant für 2024 die Einreichung eines Zulassungsantrages (NDA) für das Präparat.

Dieser beachtliche Durchbruch veranlasste die FDA dazu, Crinecerfont von Neurocrine Biosciences den Status als «Breakthrough-Therapie» zu erteilen, womit sie den dringenden Bedarf an neuen Behandlungsmethoden für CAH anerkennt.

Argenx erlitt nach einer Phase anhaltender Erfolge zum Jahresende Rückschläge in Form von Misserfolgen bei zwei Phase-III-Studien. Die subkutane Darreichungsform von Efgartigimod mit dem Markennamen Vyvgart Hytrulo wurde zur Behandlung von Patienten mit primärer Immunthrombozytopenie (ITP) getestet, erreichte jedoch weder den primären Endpunkt einer dauerhaften Reaktion der Blutplättchenanzahl noch die sekundären Endpunkte. Darüber hinaus verfehlte dieselbe Darreichungsform die klinischen Endpunkte bei der

Behandlung von Pemphigus. Trotz der nachgewiesenen pharmakodynamischen Wirkung von Efgartigimod bei der Verringerung der Gesamtmenge an Immunglobulin G (IgG) und Autoantikörpern zeigte die Kontrollgruppe mit niedrig dosierten Steroiden eine vergleichbare Wirkung bei der Senkung der krankheitsverursachenden Autoantikörper. Argenx plant zur Bestimmung des weiteren Vorgehens eine zusätzliche Analyse der Studienergebnisse für Vyvgart Hytrulo bei ITP, stellt allerdings die Weiterentwicklung von Efgartigimod bei Pemphigus ein. Diese aufeinanderfolgenden Fehlschläge bei klinischen Studien kamen unerwartet und bescherten Argenx im 4. Quartal kräftige Kurseinbussen.

Der Aktienkurs von Vertex erholte sich hingegen nach Bekanntgabe der Ergebnisse der Phase-II-Studie für VX-548 zur Behandlung schmerzhafter diabetischer peripherer Neuropathie. Bei chronischen Schmerzpatienten wurde nach Verabreichung unterschiedlicher Dosierungen des oralen, in der Entwicklung befindlichen, Nav1.8-Inhibitors VX-548 über einen Zeitraum von zwölf Wochen eine Verbesserung festgestellt. Dieses positive Ergebnis stärkte das Anlegervertrauen in den Wirkstoffkandidaten, der gegenwärtig zulassungsrelevante Studien durchläuft und zur Behandlung chronischer Schmerzen eingesetzt werden soll. Diese Daten erhöhten auch die Erwartungen positiver Ergebnisse einer weiteren Studie mit VX-548 bei akuten Schmerzen, die in der 1. Hälfte von 2024 vorliegen sollen.

Arvinas veröffentlichte Daten für seine gemeinsam mit Pfizer entwickelte Kombinationstherapie aus Vepdegestrant und Palbociclib zur Behandlung von Brustkrebs. Die Daten zeigen eine Gesamtansprechrate von 42% und ein mittleres progressionsfreies Überleben von 11,1 Monaten bei stark vorbehandelten Patientinnen sowie ein akzeptables Verträglichkeitsprofil. In Anbetracht dieser Ergebnisse haben die beiden Unternehmen entschieden, das Entwicklungsprofil Vepdegestrants zu erweitern. Ferner hat Arvinas seine Finanzposition durch eine Privatplatzierung in Höhe von USD 350 Mio. gestärkt, an der auch BB Biotech partizipierte.

Moderna und sein Entwicklungspartner Merck haben ein Update zur laufenden Entwicklung ihres personalisierten Krebsimpfstoffs mRNA-4157 in Kombination mit Keytruda präsentiert. Die neusten Daten betreffen Patienten mit Totalresektion, deren Gesundheitszustand über einen Zeitraum von drei Jahren überwacht wurde. Die Kombinationstherapie hat das Risiko eines erneuten Auftretens der Krankheit oder des Todes um 49% und das Risiko einer Fernmetastasierung oder des Todes um 62% gesenkt. Beide Unternehmen investieren beträchtliche Summen in die Entwicklung von mRNA-4157 in Form umfangreicher randomisierter Phase-III-Versuche. Sie ziehen darüber hinaus in Erwägung, eine beschleunigte Zulassung zur Behandlung von Melanompatienten im Stadium III und IV zu beantragen, sofern das angemessene Produktions- und Logistikumfeld vorhanden ist, um die potenzielle Nachfrage auf Patienten- und Marktseite zu befriedigen. Zudem verzeichnet Moderna beachtliche Fortschritte bei seinen prophylaktischen Impfstoffen gegen Atemwegsviren. Das Unternehmen legte vielversprechende erste Ergebnisse für mRNA-1083 vor, seinen Kombinationsimpfstoff gegen Influenza- und COVID-19, und initiierte im 4. Quartal 2023 ein Phase-III-Programm.

Celldex veröffentlichte ermutigende Topline-Ergebnisse für Barzolvolimab, seinen Antikörper zur c-KIT-Hemmung für die Behandlung von Patienten mit chronischer spontaner Urtikaria (csU). Die Behandlung senkte die Krankheitsaktivität von Urtikaria signifikant, was sich in niedrigeren Aktivitäts-Scores (UAS) widerspiegelte. Zudem erreichten bis zu 50% der Patienten eine vollständige Kontrolle, wie der UAS7-Score von null gezeigt hat. Als Reaktion auf diese Updates und die positive Aufnahme durch Investoren stärkte Celldex seine Finanzen durch ein öffentliches Zeichnungsangebot von Stammaktien, das Einnahmen von rund USD 200 Mio. generierte. Dieses Geld wird Celldex in die Finanzierung zulassungsrelevanter Studien für Barzolvolimab investieren, die voraussichtlich 2024 beginnen werden.

Grosse Aufmerksamkeit schenken Anleger Alnylams Studie HELIOS-B zu Vutrisiran, deren Ergebnisse im 1. Halbjahr 2024 veröffentlicht werden dürften. Inzwischen hat Alnylam weitere beeindruckende Erfolge in anderen wichtigen Indikationen vermeldet, so etwa bei der Behandlung von Bluthochdruck. Sein subkutanes RNAi-Präparat Zilbesiran, das auf die Senkung der Serumkonzentration von Angiotensinogen (AGT) abzielt, hat bei einmaliger Verabreichung, alle drei oder sechs Monate, eine effektive und anhaltende Senkung des Blutdrucks bei behandlungsnaiven Bluthochdruckpatienten bewirkt. Alnylam ist eine Partnerschaft mit Roche eingegangen. Beide Unternehmen teilen sich die Kosten für die Entwicklung und gemeinsame Vermarktung Zilbesirans in den USA. Ausserdem hat Roche die Exklusivrechte für die Vermarktung des Medikaments ausserhalb der USA erworben.

Revolution Medicines legte ein bemerkenswertes Update zu seinen RAS-multi(ON)-Inhibitor RMC-6236 in einem Umfeld vor, das durch die Veröffentlichung beeindruckender Daten früher klinischer Programme innerhalb der Branche und seitens unserer Portfoliounternehmen geprägt ist. Die Wirkung des Medikaments wurde bei Patienten mit nichtkleinzelligem Lungenkarzinom (NSCLC) und duktalem Adenokarzinom der Bauchspeicheldrüse (PDAC) mit verschiedenartigen Mutationen im KRAS-Gen (G12D, V und R) untersucht. Bei NSCLC zeigte RMC-6236 eine objektive Ansprechrate (ORR) von 38% und eine Krankheitskontrollrate von 85%, während es bei PDAC-Patienten eine ORR von 20% und eine Krankheitskontrollrate von 87% erreichte. Daraufhin schloss Revolution Medicines die Übernahme von EQRx ab, die sich durch zusätzliches Kapital in Höhe von USD 1.1 Mrd. positiv in der Bilanz von Revolution Medicines niederschlagen dürfte, was wiederum dem Unternehmen die Finanzierung zulassungsrelevanter Studien für RMC-6236 ermöglicht.

Zahlreiche Meilensteine bei regulatorischen Entscheidungen

Folgende Portfoliobeteiligungen von BB Biotech wurden im 4. Quartal 2023 massgeblich durch regulatorische Entscheidungen begünstigt:

- Ionis und sein Partner AstraZeneca teilten mit, dass die FDA die US-Zulassung für Wainua (Eplontersen) zur Behandlung von Erwachsenen mit hereditärer Transthyretin-Amyloidose und Polyneuropathie erteilt hat. Wainua ist ab Januar 2024 in den USA erhältlich, zudem werden Anträge für dessen Zulassung in anderen Märkten überprüft.
- Vertex und Crispr Therapeutics feierten die US-Zulassung von Casgevy (Exagamglogene Autotemcel) bei Sichelzellanämie (SCD). Diese bahnbrechende Gene-Editing-Therapie, die mittlerweile als einmalige, kurative Infusion verabreicht wird, ist zunächst nur in ausgewählten Kompetenzzentren erhältlich, im Laufe der Zeit zudem in Transplantationszentren. Darüber hinaus wurde der Anwendungsbereich des Medikaments Anfang 2024 mit der Behandlung der transfusionsabhängigen Beta-Thalassämie um eine zweite Indikation ergänzt.
- Argenx gab bekannt, dass die Europäische Kommission die subkutan verabreichte Injektion Vyvgart Hytrulo zur Behandlung von Patienten mit generalisierter Myasthenia gravis zugelassen hat. Patienten in Europa können nunmehr zwischen einer intravenösen Variante und einer subkutanen Formulierung zur Selbstverabreichung wählen.
- Alnylam erhielt von der FDA einen Complete Response Letter (CRL) zum Zulassungsantrag auf Indikationserweiterung für Patisiran zur Behandlung von Kardiomyopathie bei Patienten mit ATTR-Amyloidose. Diese Entscheidung folgte einer geteilten Meinung des FDA-Beratungsausschusses, der in seiner Begründung auf die begrenzte Datenlage der zwölfmonatigen Studie APOLLO-B mit 360 Erwachsenen verweist. Währenddessen durchläuft Alnylams Patisiran-Nachfolger Vutrisiran eine umfangreichere dreijährige Studie (HELIOS-B) mit der doppelten Teilnehmerzahl, deren Topline-Ergebnisse in der 1. Jahreshälfte 2024 erwartet werden.

BB Biotech profitierte von Lizenzabkommen und Partnerschaften, nicht jedoch von gestiegenen M&A-Aktivitäten

Im Jahr 2023, das durch ein zunehmendes M&A-Aufkommen mit mehreren Übernahmen gegen Jahresende geprägt war, vermochte BB Biotech von besagten Akquisitionen nicht unmittelbar zu profitieren. Die M&A-Aktivitäten im Gesamtjahr und insbesondere im 4. Quartal betrafen vor allem den Onkologiebereich, allen voran die Entwickler von Strahlentherapien und Antikörper-Wirkstoff-Konjugaten (ADC), sowie bedeutende Indikationen in den Bereichen Autoimmunerkrankungen und Psychiatrie, wie etwa chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, Schizophrenie und Depressionen. Unsere Portfoliobeteiligungen profitierten zwar indirekt von den gestiegenen Bewertungen anderer Unternehmen, die in ähnlichen Krankheits- und Technologiebereichen tätig sind, aber unsere fehlende Partizipation an lukrativen Transaktionen war massgeblich mitverantwortlich für unsere Underperformance gegenüber der Benchmark (NBI). Obwohl die meisten angekündigten Übernahmeziele im Vergleichsindex vertreten waren, deutet die Konsolidierung des NBI im Jahr 2023 auf einen zunehmenden Performancedruck für dessen Konstituenten hin.

Nicht-verwässernde Kapitaleinlagen und die Gewinnung von Geschäftspartnern zwecks Erschliessung internationaler Märkte sind für Unternehmen weiterhin eine attraktive Finanzierungsquelle. Ionis, dem der Sprung in die Rentabilität noch immer bevorsteht und dessen Fokus dem US-Markt gilt, hat eine Lizenzvereinbarung mit Otsuka für die Vermarktung Donidalorsens in Europa zur Behandlung des hereditären Angioödems geschlossen. Im Rahmen des Vertrages erhält Ionis eine Vorauszahlung in Höhe von USD 65 Mio. und hat Anspruch auf Meilensteinzahlungen und gestaffelte Lizenzgebühren in Höhe von 20-30% auf den Nettoumsatz.

Eine bemerkenswerte Transaktion mit Blick auf unser Mid-Cap-Portfolio war die Fusion von Revolution Medicines und EQRx. EQRx verzeichnete zwar unlängst Misserfolge im Pipeline-Bereich, aber dafür flossen dessen Geldreserven in Höhe von USD 1.1 Mrd. in die Kasse von Revolution Medicines, das diese Finanzspritze für die Weiterentwicklung von RAS(ON)-Inhibitoren einsetzen wird.

Da unsere Portfoliostrategie auf Innovationen und Pipelineerfolge ausgerichtet ist, sind Rechtsstreitigkeiten und Vergleiche im Bereich des geistigen Eigentums für uns von untergeordneter Bedeutung. Dennoch sind auch unsere etablierteren Portfoliounternehmen aus dem Mid- und Large-Cap-Bereich nicht vor reifen Produktpipelines und bevorstehenden Patentabläufen gefeit. Neurocrine Biosciences hat alle Patentstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ingrezza beigelegt und vier Unternehmen die Erlaubnis erteilt, ihre generischen Versionen des Medikaments ab dem 1. März 2038 unter bestimmten Bedingungen in den USA zu verkaufen. Diese Entscheidung verbessert die langfristigen finanziellen Aussichten des Unternehmens und begünstigt weitere Investitionen in seine Pipeline. Auch Exelixis und Teva, die in Bezug auf Cabometyx einen ähnlichen Rechtsstreit führen, erzielten eine Einigung. Demnach darf Teva ab dem 1. Januar 2031 sein Generikum für Cabometyx in den USA vermarkten. Eine Entscheidung im Patentstreitverfahren zwischen Exelixis und MSN Laboratories wurde jedoch überraschend bis in die 1. Jahreshälfte 2024 verschoben.

Portfolio auf einen Blick

Wertschriften per 31. Dezember 2023

Gesellschaft	Anzahl Wert-schriften	Verände-rung seit 31.12.2022	Währung	Aktienkurs	Kurswert in Mio. CHF	In % der Wert-schriften	In % des Eigen-kapitals	In % der Gesell-schaft
Ionis Pharmaceuticals	8 590 000	(1 045 000)	USD	50.59	365.6	13.9%	15.7%	6.0%
Neurocrine Biosciences	2 410 000	(320 000)	USD	131.76	267.2	10.1%	11.5%	2.5%
Argenx SE	825 000	(67 503)	USD	380.43	264.1	10.0%	11.4%	1.4%
Vertex Pharmaceuticals	640 000	(290 523)	USD	406.89	219.1	8.3%	9.4%	0.2%
Intra-Cellular Therapies	3 040 000	(251 479)	USD	71.62	183.2	7.0%	7.9%	3.2%
Moderna	1 891 075	389 124	USD	99.45	158.2	6.0%	6.8%	0.5%
Alnylam Pharmaceuticals	859 700	(30 300)	USD	191.41	138.5	5.3%	6.0%	0.7%
Revolution Medicines	5 046 700	269 138	USD	28.68	121.8	4.6%	5.2%	3.1%
Incyte	2 150 000	(741 077)	USD	62.79	113.6	4.3%	4.9%	1.0%
Arvinas	2 494 531	358 119	USD	41.16	86.4	3.3%	3.7%	3.7%
Celldex Therapeutics	2 416 296	616 296	USD	39.66	80.6	3.1%	3.5%	4.4%
Macrogenics	9 929 963	1 000 000	USD	9.62	80.4	3.1%	3.5%	16.0%
Agios Pharmaceuticals	4 000 000	(30 792)	USD	22.27	75.0	2.8%	3.2%	7.2%
Sage Therapeutics	3 505 000	554 722	USD	21.67	63.9	2.4%	2.8%	5.8%
Immunocore	965 654	965 654	USD	68.32	55.5	2.1%	2.4%	2.0%
Relay Therapeutics	5 925 000	1 804 280	USD	11.01	54.9	2.1%	2.4%	4.8%
Crispr Therapeutics	880 000	(8 605)	USD	62.60	46.4	1.8%	2.0%	1.1%
Essa Pharma	7 879 583	–	USD	6.60	43.8	1.7%	1.9%	17.9%
Exelixis	2 000 000	(654 500)	USD	23.99	40.4	1.5%	1.7%	0.6%
Biohaven	1 075 000	1 075 000	USD	42.80	38.7	1.5%	1.7%	1.3%
Scholar Rock Holding	2 132 725	–	USD	18.80	33.7	1.3%	1.5%	3.0%
Black Diamond Therapeutics	8 517 839	3 140 000	USD	2.81	20.1	0.8%	0.9%	16.5%
Wave Life Sciences	4 494 458	–	USD	5.05	19.1	0.7%	0.8%	3.8%
Beam Therapeutics	693 121	–	USD	27.22	15.9	0.6%	0.7%	0.9%
Fate Therapeutics	4 839 779	–	USD	3.74	15.2	0.6%	0.7%	4.9%
Rivus Pharmaceuticals ¹⁾			USD		14.7	0.6%	0.6%	
Esperion Therapeutics	4 194 064	–	USD	2.99	10.6	0.4%	0.5%	3.7%
Generation Bio Co.	3 608 280	–	USD	1.65	5.0	0.2%	0.2%	5.5%
Molecular Templates ²⁾	1 029 820	283 686	USD	3.73	3.2	0.1%	0.1%	19.2%
Radius Health – Contingent Value Right	8 733 538	–	USD	0.00	0.0	0.0%	0.0%	
Total Wertschriften					2 634.7	100.0%	113.4%	
Übrige Aktiven					2.4		0.1%	
Übrige Verbindlichkeiten					(313.9)		(13.5%)	
Innerer Wert					2 323.2		100.0%	

¹ Nicht börsennotierte Gesellschaft

² Split im Verhältnis 1:15 per 14. August 2023

Wechselkurs per 31.12.2023: USD/CHF: 0.8414

2024: Anlegervertrauen durch Umwandlung fundamentaler Fortschritte in Anlageerträge zurückgewinnen

Die BB Biotech AG befindet sich zu Beginn des Jahres 2024 in einem sich rasch wandelnden Umfeld, das durch bedeutende Verschiebungen an den Kapitalmärkten, technologische Durchbrüche und neue gesetzliche Regelungen im Gesundheitswesen geprägt ist. Unsere Strategie zielt darauf ab, diese Dynamik geschickt zu nutzen, unsere Investmentansätze zu verfeinern und neue Anlagechancen zu ergreifen. Wir werden aufmerksam verfolgen, wie der Markt innovative Produkte, wie die bahnbrechende Gene-Editing-Therapie Casgevy, aufnimmt und erwarten zudem die Veröffentlichung der Ergebnisse wichtiger Machbarkeitsstudien zu Spitzentechnologien, einschliesslich der In-vivo-Geneditierung. Darüber hinaus wird die im Jahr 2023 beobachtete Zunahme der M&A-Aktivitäten weiterhin eine entscheidende Rolle für das Wachstum der Biotechbranche und die Wertschöpfung für Anleger spielen.

Biotechindustrie stellt sich auf höhere Kapitalkosten ein

2024 wird ein bedeutendes Jahr für Biotechaktien werden, deren Entwicklung stark von der geldpolitischen Ausrichtung der US-Notenbank beeinflusst wird. Die entscheidende Rolle spielt hierbei die Frage, wie sich die Zinspolitik des Fed bis zum Jahresende entwickelt und welche Auswirkungen sie auf den Biotechsektor hat, insbesondere auf die Finanzierungskosten betroffener Unternehmen. Der Umgang mit entsprechenden geldpolitischen Veränderungen ist zentraler Bestandteil unserer Anlagestrategien und unseres Portfoliomanagements. Ungeachtet der in den letzten zwei Jahren gestiegenen Zinsen hat sich BB Biotech auf ihre Kerninvestments fokussiert und ihr Portfolio umsichtig erweitert. Die Ergänzung des Portfolios um zwei neue Mid Caps im 4. Quartal 2023 und voraussichtliche Investitionen in Biotechunternehmen, die sich in der Entwicklungsphase befinden und noch keine Gewinne erwirtschaften, stellen eine Strategieanpassung dar.

Wir erwarten im neuen Jahr ein dynamischeres Finanzierungsumfeld für die Biotechbranche, gekennzeichnet durch verstärkte Aktivitäten im Bereich der Kapitalbeschaffung, zunehmende PIPE-Transaktionen und möglicherweise vermehrte Börsengänge. Deshalb halten wir es für unerlässlich, die Mittelflüsse öffentlicher Biotech-Investmentfonds im Auge zu behalten, da wir angesichts des wiedererstarteten Marktvertrauens und

vielversprechender Renditen anstelle der jüngsten Abflüsse mit potenziellen Zuflüssen rechnen. Vor allem die Wagniskapitalfinanzierung, die sich rückläufig entwickelt hat und auf ein Mehrjahrestief gesunken ist, birgt Potenzial für ein komplexes aber potenziell lukratives Turnaround-Szenario.

Wir erwarten im neuen Jahr ein dynamischeres Finanzierungsumfeld für die Biotechbranche, gekennzeichnet durch verstärkte Aktivitäten im Bereich der Kapitalbeschaffung, zunehmende PIPE-Transaktionen und möglicherweise vermehrte Börsengänge.

Gespräche mit Managementteams zeigen, dass ihr strategischer Fokus der Navigation durch volatile Kapitalmärkte gilt, wobei sich Unternehmen auf anhaltend höhere Kapitalkosten einstellen und ihre Finanzen stärken, um für anhaltende Investitionen in Pipelineprojekte und Produkteinführungen gewappnet zu sein. Kooperationsvereinbarungen und M&A-Aktivitäten, die Ende 2023 zugenommen haben, dürften eine wichtige Rolle dabei spielen, den Kapitalbedarf des Sektors zu decken.

Neue Standardtherapien über alle Indikationsbereiche hinweg dank technologischem Fortschritt

Das kommende Jahr wird bahnbrechende Entwicklungen in der Biotechnologie bringen. Thematisch werden wir uns in diesem Zusammenhang verstärkt auf die klinische Weiterentwicklung modernster Geneditierungstechniken konzentrieren, einschliesslich Base- und In-vivo-Editing. Ein besonderes Highlight stellt die Lancierung von Casgevys dar, eine von Crispr Therapeutics und Vertex entwickelte Geneditierungstherapie, die vor Kurzem zur Behandlung von Sichelzellerkrankung und Beta-Thalassämie zugelassen wurde. Es handelt sich dabei um eine personalisierte Gentherapie zur Behandlung schwerer genetischer Erkrankungen, die nur einmalig verabreicht wird, allerdings mit einem aufwendigen Behandlungsverfahren einhergeht. Casgevys hoher Preis wird dadurch gerechtfertigt, dass keine lebenslangen medizinischen Kosten anfallen und es die Lebensqualität der Patienten erheblich verbessert. Im Zuge ihrer Weiterentwicklung müssen Geneditierungstherapien nicht nur praktikabler, sondern auch erschwinglicher werden und zudem komplizierte genetische Korrekturen vornehmen können, um weit verbreitete Krankheiten wirksam behandeln zu können.

Das kommende Jahr wird bahnbrechende Entwicklungen in der Biotechnologie bringen. Thematisch werden wir uns in diesem Zusammenhang verstärkt auf die klinische Weiterentwicklung modernster Geneditierungstechniken konzentrieren, einschliesslich Base- und In-vivo-Editing.

Auf dem Gebiet der RNA-basierten Arzneimittel zeichnen sich beachtliche Erweiterungen der Behandlungsmöglichkeiten ab. Hier sei vor allem die planmässige Entwicklung von Modernas zweitem prophylaktischen Impfstoff erwähnt, einem RSV-Vakzin, dessen Zulassung für 2024 erwartet wird. Aufmerksam verfolgen wir zudem die Fortschritte bei therapeutischen Impfstoffen, darunter auch personalisierte Krebsimpfstoffe und Modernas Bemühungen, unterschiedliche Gewebsschichten durch innovative Verabreichungswege oder eine ausgeklügelte mRNA-Verpackung anzusteuern. Alnylam, unser Investment im RNAi-Bereich, wird voraussichtlich wichtige Daten einer spätklinischen Studie zu Vutrisiran bei Patienten mit TTR-Kardiomyopathie vorlegen, wodurch das Unternehmen zusätzlich zum Markt für extrem seltene Krankheiten möglicherweise auch Zugang zum Markt für weiter verbreitete Erkrankungen und damit zu einer grösseren Patientengruppe erhalten könnte. Einen ähnlichen kommerziellen Weg schlägt Ionis Pharmaceuticals mit seiner neuesten Antisense-Oligonukleotid-Therapie ein, mit der es in den kommenden Jahren auf ein breiteres Krankheitsspektrum abzielt.

Neu aufkommende chemische Substanzen, wie etwa PROTACs und LYTACs, treiben die klinische Entwicklung voran. Sie zielen auf den intrazellulären bzw. extrazellulären Proteinabbau ab und bieten als oral verabreichte Therapien vielversprechendes Potenzial. Unterdessen werden zellbasierte Behandlungsmethoden, einschliesslich CAR-T-Therapien, über die Onkologie hinaus zur Behandlung schwerer Autoimmunerkrankungen erforscht, wobei erste klinische Ergebnisse Investitionen in die weitere klinische Entwicklung vorantreiben, wie im Falle von Fate Therapeutics.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir im Jahr 2024 und darüber hinaus, bedeutende Fortschritte und weitere Produktzulassungen erwarten, wobei wir ferner davon ausgehen, dass sich biotechnologische und plattformbasierte Produkte deutlich positiv auf Patientennutzen und Umsatzpotenzial auswirken.

Neue, vielversprechende Therapieansätze für Krankheiten mit jahrzehntelang begrenzten oder fehlenden Erfolgsaussichten

Seit vielen Jahren stagniert die Entwicklung neuer Arzneimittel für zahlreiche Krankheiten aufgrund folgender Faktoren: hohe Hürden für die Überwindung seit Langem etablierter Behandlungsstandards, ein Mangel an neuartigen Wirkstoffwegen und Behandlungsmodalitäten sowie eine Verlagerung der Schwerpunkte in der Pharmaindustrie auf andere Bereiche. 2024 wird jedoch voraussichtlich ein Jahr bedeutender Fortschritte in Erwartung zahlreicher Versuchsdaten, die sich von Ergebnissen früher klinischer Studien am Menschen bis hin zu Zulassungsstudien erstrecken.

Vertex wird erste Topline-Daten mehrerer zulassungsrelevanter Studien zu VX-549 vorlegen, einem kleinmolekularen Wirkstoff, der zur Behandlung akuter Schmerzen auf spannungsgesteuerte Natriumkanäle wie etwa NaV1.7 und NaV1.8 abzielt. Es wird untersucht, ob dieser Wirkstoff möglicherweise die Weiterleitung von Schmerzsignalen an das Gehirn blockieren kann. VX-549 soll im Jahr 2025 zusätzlichen Versuchen zur Behandlung chronischer Schmerzen unterzogen werden, in deren Rahmen nicht nur die Wirksamkeit, sondern auch die Nebenwirkungen des Wirkstoffs unter besonderer Berücksichtigung der Häufigkeit von Suchtproblemen bei der Behandlung chronischer Schmerzen mit derzeit verabreichten Opioiden kritisch bewertet werden.

Psychopharmaka sind infolge jüngster M&A-Aktivitäten ins Rampenlicht gerückt. Neurocrine Biosciences, eines unserer Portfoliounternehmen, treibt den Ausbau seiner vielfältigen Pipeline für Produkte gegen Schizophrenie, schwere Depressionen und andere Erkrankungen des zentralen Nervensystems voran. Das Unternehmen forscht an

Wirkstoffkandidaten für unterschiedliche Neurotransmittersysteme, darunter auch muskarinische Rezeptoren (wie etwa NMDA, AMPA und DAAO) und Signalwege, und entwickelt darüber hinaus einen VMAT2-Inhibitor der nächsten Generation mit möglicherweise besseren Eigenschaften als Valbenazin.

Incyte, das den bekannten JAK-1/2-Inhibitor Jakafi entwickelt hat und vertreibt – ein First-in-class-Medikament und die Standardbehandlung bei myeloproliferativen Neoplasien wie Myelofibrose, essenzieller Thrombozythämie und Polycythemia vera – investiert in die nächste Generation von Medikamenten zur Behandlung dieser Krankheiten. Neben den Jakafi-Kombinationstherapien erforscht Incyte neue Ansätze, insbesondere die Entwicklung von INCA33989, einen monoklonalen Antikörper gegen mutiertes Calreticulin (mCALR), und eine zielgerichtete Therapie gegen die JAK-2-Mutation V617F, die massgeblich an der Entstehung einiger myeloproliferativer Neoplasien (MPN) beteiligt ist. Diese Innovationen versprechen krankheitsmodifizierendes Potenzial, das über die Möglichkeiten derzeitiger Standardbehandlungen hinausgeht.

BB Biotech Investmentstrategie

Unsere Investmentstrategie sieht vor, Kapital in vielversprechende Technologieplattformen und aussichtsreiche Wirkstoffe in der frühen klinischen Phase zu investieren und die entsprechenden Firmen bei der klinischen Entwicklung, der behördlichen Zulassung, der Markteinführung und der Generierung von nachhaltigem Umsatz- und Gewinnwachstum zu begleiten, bis sie schliesslich zu reiferen Unternehmen herangewachsen sind. Am Ende dieses langfristig ausgelegten Anlagezyklus verkaufen wir unsere Beteiligung an den Unternehmen und investieren die Erlöse in neue verheissungsvolle Kandidaten. Kleinere und mittelgrosse Firmen bleiben auf diese Weise attraktive Lizenzpartner für Pharmariesen und grosskapitalisierte Biotechunternehmen, entweder durch Abschluss attraktiver Geschäftsentwicklungsvereinbarungen oder letztendlich durch Konsolidierung.



M&A-Zyklus hat Fahrt aufgenommen und dürfte 2024 an Tempo zulegen

Für das Jahr 2024 werden dynamische M&A-Aktivitäten erwartet, was vor allem für Unternehmen gilt, die in den Bereichen Adipositas, Autoimmunerkrankungen und Onkologie tätig sind. Im Bereich der Onkologie haben die Übernahmeaktivitäten wegen des grossen Interesses an Antikörper-Wirkstoff-Konjugaten (ADCs), Strahlentherapien und Debatten zum geistigen Eigentum (IP) und zur Immunonkologie (IO) zugenommen und übertrafen die vergleichbaren Aktivitäten im Bereich gezielter niedermolekularer Wirkstoffe. Im ADC-Sektor, in dem bereits viele fokussierte Unternehmen übernommen sowie viele Lizenzvereinbarungen abgeschlossen wurden, bietet sich den noch verbliebenen Unternehmen ein einzigartiges Szenario: Sie könnten entweder aufgrund ihres Seltenheitswertes aus dem Markt gedrängt werden oder aber gewisse Vorteile geniessen.

Jüngste Trends zeigen zudem ein zunehmendes Interesse an der Behandlung von Volkskrankheiten, einschliesslich psychiatrischer und Autoimmunerkrankungen. Das Potenzial dieser grossen Märkte wird jedoch durch die Komplexität von Markteinführungen geschmälert, die häufig durch grössere Patientenvolumen und niedrigere jährliche Arzneimittelpreise gekennzeichnet sind.

Die drohende Patentklippe, in deren Rahmen zahlreiche Unternehmen bis 2028 ihre Exklusivrechte an bestimmten Medikamenten verlieren, zwingt Pharmariesen und grosse Biotechunternehmen zu strategischen Übernahmen, um künftiges Umsatzwachstum, eine diversifizierte Pipeline und technologische Fortschritte sicherzustellen. Branchenanalysten unterstreichen die beträchtliche Finanzkraft dieser grossen Unternehmen und das Zusammentreffen von Leverage-Möglichkeiten mit prognostizierten robusten Cashflows, angesichts derer praktisch jedes unserer Portfoliounternehmen als potenzielles Übernahmeziel infrage kommt. In Anbetracht der nach wie vor reizvollen Bewertungen und der Attraktivität kleinerer und mittelgrosser Unternehmen mit vielversprechenden Wirkstoffen und Technologien dürften die Impulse für weitere Übernahmeaktivitäten anhalten, die das strategische Streben nach Wachstum und Innovation im Biotech- und Pharmasektor widerspiegeln.

Fokus der Gesundheitspolitik gilt der Implementierung des US Inflation Reduction Act (IRA)

Der Gesundheitssektor, insbesondere die Pharma- und Biotechbranche, wird ständig durch politische Veränderungen in wichtigen Märkten beeinflusst, darunter auch der amerikanische Markt. Angesichts der US-Präsidentenwahlen im November 2024 achten die Anleger im Gesundheitswesen besonders auf die Entscheidungen des US-Kongresses und mögliche politische Vorgaben, die den Rahmen für das Gesundheitswesen wesentlich verändern könnten. In den Fokus werden zunehmend die Debatten um den Inflation Reduction Act (IRA) und die vom Senat vorgeschlagenen Reformen für Pharmacy-Benefit-Manager (PBM) rücken.

Zu Beginn des Jahres 2024 steht BB Biotech an der Schwelle zu einer Phase, die durch grundlegende Verschiebungen und beachtliches Potenzial geprägt ist. Unsere Strategie besteht darin, proaktiv auf entsprechende Veränderungen zu reagieren und sicherzustellen, dass unsere Investments nicht nur mit den sich stetig verändernden Rahmenbedingungen in Einklang sind, sondern auch optimal positioniert sind, um von den bevorstehenden Innovationen im Biotechsektor zu profitieren.